

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Oktober 1937

Nachlass Faulhaber 10018, S. 18-19

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 6.10. Ein seltener Mittwoch ohne Vormittags besuche. Schwester Avellina und Tertulliana: Chorröcke gerichtet.

Dr. Venator: Von der Sitzung Mädchenschutzverein. Studiosus medicinae [Lat. „Medizinstudent“] will nach Berlin. Einer aus dem Gefolge des Mussolini hatte seine Uhr verloren und eine bei der Polizei bekannte „Dame“ liefert sie bei der Polizei ab.

// Seite 19

16.00 Uhr Dr. Rupert Angermeier - bisher Weingarten und Gmünd, nicht in Rom. Die Arbeit über Moralprinzipien, werde bis Mai fertig, Kösel will drucken, was tun, in die Seelsorge zurück? Respondeo [Lat. „Ich antworte“]: Wie das Verhältnis von Kirche und Staat sich gestaltet, heute nicht zu sagen. Zeichen der Zeit deuten auf noch größere Spannung. Das Los der Hochschule unbekannt. Er soll nach Berlin, wo er unter guten Bedingungen sein kann, dort auch protestantische Literatur, die Arbeit fertig machen - vielleicht auch im Unterrichts ministerium. Dort Fühlung ausstrecken, ob überhaupt noch Aussicht habe. Sind dann bis Mai 38 gar keine Aussichten, dann hier in die Seelsorge. Cento [Ital. „Hundert“] für Auslagen.